

	AMSEL- Newsletter	Ausgabe 89 Dezember 2014	Verein AMSEL ZVR: 997924295
AMSEL - Arbeitslose Menschen suchen effektive Lösungen			

Für unsere Mitglieder und diejenigen, die es noch werden wollen: Der monatliche AMSEL – Newsletter:

Rückblick

2. Treffen mit dem Netzwerk Beschäftigungsbetriebe Steiermark (bbs)

26. November 2014, 16 Uhr in der Pizzeria Contra Punto

1. Es ging wieder um die Freiwilligkeit eine Transitarbeit annehmen zu können, aber nicht zu müssen. Volle Zustimmung der bbs und die Schwierigkeiten dies beim AMS zu verankern. Auch die Pflicht der bbs die Angebote den Transitarbeitskräften transparent zu machen (Sozialpädagogische Betreuung – wenn gewünscht, Bewerbungen an Firmen am 1. Arbeitsmarkt, Praktika, Schulungen, Kurse) und immer wieder die Betonung, dass sie bei den bbs keinen Dauerarbeitsplatz erhalten können.

2. Tag der Arbeitslosen 2015: Infostände am Südtirolerplatz, eine Performance am Hauptplatz oder Herrengasse, aber es wird eine Änderung geben: statt der Veranstaltung im öffentliche Raum wird es eine Abendveranstaltung in einem Saal geben, ganz von den Arbeitslosen selbst gestaltet (derzeit arbeitslos oder Erfahrung mit Arbeitslosigkeit) Vortrag, Lesung, Rede, Poetry, Musikbeitrag wird in eine Party übergehen. Passender Saal (gratis oder nur geringe Miete) wird noch gesucht. Bbs sind damit einverstanden. PolitikerInnen, Mitarbeiter bei Sozialpartnern, AMS MitarbeiterInnen, MitarbeiterInnen mit fixen Arbeitsplätzen beim bbs sind nur noch Zuschauer.

Die Gespräche werden auf jeden Fall fortgeführt, ev. auch die Einladung zur Klausur (Kamingespräche) des bbs.

Vorschau

MONTAG 8.12. STOP TTIP/ CETA / TISA

Protestzug gegen die umstrittenen Freihandelsabkommen

Start: 14:00, Treffpunkt: Südtiroler Platz / Kunsthaus

Ein Bündnis verschiedenster Initiativen und Plattformen ruft zu einer großen Demonstration auf:

<http://community.attac.at/graz.html>

AMSEL ist mit dabei!! Mit Transparent „Menschenrechte statt Freihandel“ und Rede!

Mahnwache vor dem Sozialministerium für die Opfer des neoliberalen

Aktivierungs- und Arbeitszwangregime

Mittwoch, 10.12.2014, 10 - 13 Uhr, Stubenring 1 -3, 1010 Wien

Es liest u.a. Illija Trojanow aus seinem Buch "Der überflüssige Mensch"

http://www.aktive-arbeitslose.at/news/20141210_einladung_mahnwache.html

AMSEL fährt nach Wien und ist mit dabei!

Aktion der Plattform 25:

„Suppenausspeisung für die Opfer der Kürzungspolitik

Freitag, 12.12.2014, 15.00 bis 16.00 Uhr, vor dem Landhaus, Herrengasse 16

Wir verteilen Suppe / Eintopf und Flugblätter mit einer Auflistung der Kürzungen und Streichungen an PassantInnen, Betroffene erhalten die Gelegenheit, sich zu Wort zu melden und ihre Situation darzustellen.

Veranstaltungen

Die Doku-Reihe zum Thema Kapitalismus

Woher kommt der Kapitalismus? Wie ist er entstanden? Die Suche nach der Antwort führt uns von den Jägervölkern über das Amazonasgebiet nach China zu den letzten Kommunisten und natürlich zu den Tradern der City. Die Recherche in insgesamt 22 Ländern entlarvt neue Ikonen und stürzt schonungslos alte. In sechs spannenden Folgen wird das gängige Bild von der Wirtschaft auf den Kopf gestellt.

1. Adam Smith und der freie Markt

1.12., 20:15 Uhr, HS 12.01, Universitätsstraße 2 – 4 8010 Graz

2. Adam Smith und der Wohlstand der Nationen

15.12., 20:15 Lendhaus, Grüne Gasse 2, 8020 Graz

3. David Ricardo & Thomas Malthus soll das Freiheit sein?

22.12., 20:15 Uhr, Spektral, Lendkai 45, 8020 Graz

1. Geburtstag von Lebensmittelretten in Graz

2. Dezember 2014, 15:00 - 17:30 Uhr, Forum Stadtpark, Stadtpark 1, 1. Stock, 8010 Graz

Die Erfolgsgeschichte von Foodsharing Graz kann sich sehen lassen! Wir haben nun: 146

FoodsaverInnen, 6 BotschafterInnen, 44 Betriebe und 27 laufende Kooperationen. (Täglich steigen diese Zahlen!)

Ablauf der 1. Geburtstagsfeier von LMR:

1. Gratis Essen und Trinken von unseren Spender-Betrieben
2. Musikalische Umrahmung
3. Präsentation des Vereins / der Idee / Zeittafel

Montagsakademie 2014/15: Der Alltag: Sensationen des Gewöhnlichen

Menschenrechte. Woraufkommt es im Alltag an?

Vortrag von Univ.-Prof. Mag. Dr. Wolfgang Benedek.

1. Dezember 2014, 19:00 Uhr, Universität Graz, Aula, Universitätsplatz 3, 8010 Graz

Sind Menschenrechte für den Alltag bestimmt? Tatsächlich sind Menschenrechte nur dann sinnvoll, wenn sie auch im Alltag wirksam werden. Sie können nicht nur für den Staat, sondern auch im Verhältnis der Menschen untereinander wertvolle Orientierung geben. Am Beispiel der Menschenrechtsstadt Graz und einer in Vorbereitung befindlichen Menschenrechtsregion Steiermark soll gezeigt werden was Menschenrechte im Alltag bedeuten. Dabei geht es um die Fähigkeit Menschenrechtsprobleme zu erkennen, Menschenrechtsverletzungen zu vermeiden, sich gegen Verletzungen der Menschenrechte zur Wehr setzen zu können, und, wenn notwendig, Hilfe zu finden. All dies ist Teil der Menschenrechtsbildung, die daher zu einem guten Zusammenleben beitragen kann.

MegaphonUni 2014/15 - Bildung ohne Grenzen

Menschenrechte. Woraufkommt es im Alltag an?

Workshop mit Univ.-Prof. Mag. Dr. Wolfgang Benedek.

3. Dezember 2014, 18:00 Uhr, café palaver, Lendplatz 38, 8020 Graz

Die Nachbereitung des Montagsakademie-Vortrags soll Gelegenheit bieten, offene Fragen zu behandeln, kontroverse Aspekte zu diskutieren und sich interaktiv mit dem Thema „Menschenrechte im Alltag“ auseinanderzusetzen. Der Workshop bezieht sich zwar inhaltlich auf den Montagsakademie-Vortrag, allerdings ist der Vortrag nicht Voraussetzung für eine Teilnahme am Workshop!

Podiumsdiskussion: Werden Menschenrechte in Österreich verwirklicht?

9. Dezember 2014, 11:00 - 13:00, Sitzungszimmer 15.21, RESOWI A2, Universitätsstraße 15
Es diskutieren Günther Kräuter (Volksanwaltschaft), Renate Kicker (ETC, Menschenrechtsbeirat

bei der Volksanwaltschaft), **Wolfgang Benedek (UNI-ETC, Universität Graz)** und **Klaus Gartler (Menschenrechtsbeirat der Stadt Graz, tbc)**

Auf nationaler Ebene ist seit Juli 2012 die Volksanwaltschaft auch für den Schutz und die Förderung der Menschenrechte in Österreich zuständig. Beratend steht der Volksanwaltschaft dabei ein Menschenrechtsbeirat zur Seite, der sich aus Vertretern von Ministerien, der Bundesländer und der Zivilgesellschaft (NGOs) zusammensetzt.

Auf lokaler Ebene arbeiten Verwaltung und Einrichtungen der Zivilgesellschaft teilweise Hand in Hand. Graz, Menschenrechtsstadt seit 2001, ist als Sitz des ETC Graz, das 2014 sein fünfzehnjähriges Bestehen feiert, prädestiniert für eine Bestandsaufnahme der Fortschritte und Herausforderungen in der täglichen Menschenrechtsarbeit. Diese reicht von menschenrechtlicher Forschung auf universitärer Ebene und im Auftrag der EU-Grundrechteagentur über Menschenrechtsbildung und Vermittlung an verschiedenste Zielgruppen bis hin zum Monitoring der Umsetzung von Menschenrechten etwa durch den jährlichen Menschenrechtsbericht.

Vom Diskriminierungsverbot zu effektiver Gleichheit

Vortrag von Joseph Marko

9. Dezember 2014, 18:30 Uhr, Universalmuseum Joanneum – Joanneumsviertel, Auditorium. Kalchberggasse 2, 8010 Graz

Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich – dieses Erbe der Aufklärung ist in vielen Verfassungen verankert. Tatsächlich gibt es aber noch immer verschiedene Formen von Ungleichheit in nahezu jeder Gesellschaft. Dieser Vortrag untersucht die Entwicklung des Antidiskriminierungsrechts in Europa und Nordamerika und geht der Frage nach, ob Rechtssetzung und -sprechung adäquat mit Benachteiligungen umgehen.

Info-Website: www.VielfaltAlsChance.at

Disputatio: Soziale Marktwirtschaft - was bleibt, was kommt?

Disputanten: Dr. Ulrich Thieleman, Dr. Hannes Androsch

11. Dezember 2014, 19:00 Uhr, Meerscheinschlössl, Mozartgasse 3, 8010 Graz

Moderation: Dr. Ernst Sittinger

Poetry-Workshop

12. Dezember 2014, 16:00 Uhr, Kulturzentrum bei den Minoriten Mariahilferplatz 3 /I, Bühnenpräsenz, Vortrag, Text verfassen: Die Spoken Word Poetin Jule Weber verrät, worauf es bei der gelungenen Performance ankommt.

Anmeldung bis 9. Dezember an: catherine.nicholis@kultumat

Der Poetry-Workshop ist kostenlos

Minoriten Poetry Slam

MC: Mieke Medusa + Markus Köhle

12. Dezember 2014, 20:00 Uhr, Kulturzentrum bei den Minoriten - Kleiner Minoritensaal, Mariahilferplatz 3, 8020 Graz

JedeR TeilnehmerIn hat 5 Minuten für die eigene Performance und somit 5 Minuten für selbst verfasste Texte. Thema und Textgattung stehen den DichterInnen frei, Gruppen und fremdsprachige Werke sind erlaubt, Gesangsstücke und Requisiten jedoch nicht. Mitzubringen sind 2 Fünf-Minuten Texte. Die Anmeldung erfolgt vor Ort bis 19:30 Uhr.

A social affair

Szenische Lesung mit Curt Schneckner und Martin Czerwinka.

17. Dezember 2014, 19:00 Uhr, Künstlerhaus Graz - Halle für Kunst & Medien

Burgring 2, 8010 Graz

Der österreichische Staat muss massiv sparen - dem Sozialmissbrauch wird der Kampf angesagt - Sozialschmarotzern drohen Gefängnisstrafen - Denunzianten werden mit 5000 Euro belohnt. Was bewirken solche Maßnahmen bei den Menschen im Land der Transferleistungen? Lässt man sich das gefallen? Die Zukunft ist jetzt.

AMSEL- Arbeitslosentreff - Termine

Donnerstag 4. und 18. Dezember 2014

**von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr im Infoladen, Schwarzes Radieschen
Steinfeldgasse 2, 8020 Graz**

Die Möglichkeit für Menschen ohne bezahlte <Erwerbs->Arbeit oder anderen prekären Einkommensverhältnissen, sich ungezwungen zu treffen und Informationen auszutauschen!

**Beratung rund um Arbeitslosigkeit und Mindestsicherung
Dienstag 9. Dezember von 14:30 bis 17:00 Uhr
im Infoladen, Schwarzes Radieschen,
Steinfeldgasse 2, 8020 Graz**

**Arbeitslosenstammtisch auf Radio Helsinki
Donnerstag 11. und 25. Dezember von 22:00 bis 23:00 Uhr,
Wiederholung am darauffolgenden Dienstag 6:30 bis 7:30 Uhr
FM 92,6 von und mit woldt oder phönix**

Lesen! BITTE

Schriftenreihe **ARBEIT;RECHT;GESELLSCHAFT**

Gemeinnützige Zwangsarbeit? Arbeitsmarktintegration zwischen Arbeitspflicht und innovativen Beschäftigungsmaßnahmen

Dr.Dr. Nikolaus Dimmel, Verlag des Österreichischen Gewerkschaftsbundes, Wien 2000

Die vorliegende Studie untersucht die Arbeitsmarktintegration im Spannungsfeld zwischen Arbeitspflicht und innovativen Beschäftigungsmaßnahmen und setzt sich kritisch mit dem auch im österreichischen Sozialrecht verankerten Grundsatz der „Erwerbszentriertheit“ der sozialen Sicherheit auseinander.

Unter Aufarbeitung einer fast nicht mehr überschaubaren Fülle an Literatur und an Hand eines Rechtsvergleiches mit den Regelungen in Deutschland, USA, Großbritannien, Niederlande und Dänemark zeigt der Autor, a.o. Universitätsprofessor am Institut für Grundlagenwissenschaften an der Universität Salzburg, die hinter dem Postulat „Wohlfahrtsempfänger sollen als Gegenleistung Lohnarbeit verrichten“ stehende Ideologie auf.

Impressum: Verein AMSEL - Arbeitslose Menschen suchen effektive Lösungen ZRV 997924295

Post: c/o Margit Schaupp (Obfrau) Schöckelbachweg 43, 8045 Graz; AMSELfon: 0699815 37 867,
Bankverbindung: IBAN: AT54 6000 0005 1001 8389

office@amsel-org.info, www.amsel-org.info; mob.arbeit@web.de, www.fetzen.net;

Diesen Newsletter bekommen alle AMSEL-Mitglieder, Interessierte sowie Personen aus Medien und Politik. Abbestellung bitte per Mail. Wenn Ihr Menschen kennt, die gerne regelmäßig über die AMSEL-Aktivitäten informiert werden wollen, empfiehlt diesen BITTE eine AMSEL-Mitgliedschaft. oder verweisen auf: www.amsel-org.info/newsletter